

Kurswechsel – „Von der Schwäche in die Stärke“ von Roswitha Köhler

Sind wir uns im Klaren, dass wir zu diesem fundamentalen Schritt in der Lage sind? Wir tragen die Fähigkeit dazu in uns, wie auch in meinem Buch „*Endlich in der eigenen Kraft*“ beschrieben, die Brücke zu überqueren „*Von der Schwäche in die Stärke*“, „*Vom Opfersein zum Schöpfertum*“, „*Von zerstreuten Gedanken zu einem neuen Denken*“. Wagen wir den großen Schritt und lassen uns nicht länger von unbewussten „Schattenprogrammen“ leiten oder von äußeren Manipulationen hin- und herwerfen und auch nicht passiv in die Zukunft schliddern: „*Mal sehen, was das neue Jahr uns bringen wird.*“ Dieser totale Kurswechsel ist in der Tat ein bedeutungsvoller Schritt, der jetzt für uns alle dran ist, um endlich, vielleicht nach Jahrtausenden, in die kreative Selbstbestimmung zu kommen.

Dazu wird es notwendig, dass wir **herausfinden, was wir wirklich wollen** und uns dann zu einer klaren **Vision** hindurchpirschen und einen wachen **Traum** kreieren. So legt uns Victor Hugo ans Herz: „*Ein Traum ist unerlässlich, wenn man die Zukunft gestalten will.*“ Und Silke Schäfer, bekannte Astrologin aus der Schweiz, ermuntert uns besonders für 2016 dazu: „*Wenn Sie eine Vision von Ihrem eigenen Leben haben und diese Vision konsequent verfolgen, also dran bleiben, dran bleiben ... dann haben Sie gute Aussichten, dieses Jahr wirklich etwas Großartiges zu manifestieren, nämlich sich selbst, resp. Ihr Höheres Selbst.*“ Dabei kommen die längst bekannten Aufforderungen und Fragen erneut ins Spiel: „*Lebe ich wirklich das, was mir Freude macht? Lebe ich meinen Traum, erträume ich mein Leben?*“

„*Das neue Jahr 2016 bietet uns*“ nach Silke Schäfer „*umfassende Möglichkeiten, ganz bewusst einen Weg zwischen Vision und Wirklichkeit zu finden und ihn zu gehen.*“ Dabei heißt das Motto: **Folge deinem Stern!**“ Und ich ergänze: Folge deiner inneren Meisterschaft, folge der Weisheit deines Herzens, die sich offenbaren möchte und habe den Mut dazu!“ Für all das gibt Silke Schäfer in ihren „Sternen-News Nr. 161“ klare astrologische Erklärungen zu den aktuellen Konstellationen für unsere individuelle Entwicklung. Da mich diese sehr begeistert haben, möchte ich sie hier in stark zusammengefasster Form weiterreichen, verbunden mit den eigenen essentiellen Gedanken zum „Kurswechsel“.

„*Das was dieses Jahr so besonders macht, ist das Suchen und Finden des eigenen Weges. Es ist das Loslösen von alten Zuständen und das Hineingehen in eine neue Daseinsform... Das Jahr 2016 ist ein... kostbares Zwischenjahr, in dem wir... uns auf der Evolutionsspur befinden, im Übergang von der alten Welt in eine neue Welt...*“ „*Die Konstellation, die dieses Jahr und diesen Weg maßgeblich prägen wird, sind*“... zwei hochspannende Aspekte, die zwischen NEPTUN und SATURN und zwischen JUPITER und SATURN. Bei Neptun geht es vor allem um unsere „*Sehnsüchte, Hoffnungen und Transzendenz*“, bei Jupiter um „*Expansion, dem Wunsch nach Wachstum und Sinnerfüllung*“ und bei Saturn um „*Klarheit, Struktur und Machbarkeit*“. Überreicht uns dieses Jahr mit dieser Chance nicht ein großes Geschenk?

Deshalb sollten wir diese Planetenkonstellationen zum „Positiven“ nutzen, anstatt uns passiv von den auch möglichen negativen Auswirkungen ins Schleudern bringen zu lassen. Dabei geht es wesenshaft nicht um die Sterne „da draußen“, sondern vielmehr um die kosmischen Gesetze im eigenen Inneren. In diesem Sinne ist die These, die Johannes Kepler in Anklang an Thomas von Aquin vertrat: „*Die Sterne machen geneigt, aber sie zwingen nicht*“, nur durch seinen zweiten Satz zu verstehen: „*Der Weise beherrscht seine Sterne, der Unwissende wird von ihnen beherrscht.*“ Für uns bedeutet das: Handhaben wir die inneren Gesetze und die äußeren Gegebenheiten mit klarem und wachen Bewusstsein. Und tauchen wir dabei ein in noch größere Tiefe und Weite unseres Herzens und bekennen uns zu unserer Stärke.